

## **Erfahrungsbericht URJC in Madrid, Spanien.**

### **Wintersemester 2023/24 – Wirtschaftswissenschaften**

#### Vorbereitung

Im Dezember 2022 begannen die Vorbereitungen für meine Bewerbung für das Auslandssemester. Eine Woche nach meiner Bewerbung erhielt ich direkt die Zusage von Oldenburger Seite für meinen Erstwunsch: die Universidad Rey Juan Carlos in Madrid. Bei Fragen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung oder danach entstehen, steht euch Frau Kerstin Groscurth immer zur Verfügung. Wichtig hierbei ist noch der Sprachtest in der jeweiligen Unterrichtssprache (bei mir Englisch). Die Termine der Universität für den 20€ DAAD Sprachtest auf Englisch sind rund um die Bewerbungszeiten für das Auslandssemester recht schnell ausgebucht, also kümmert euch am besten frühzeitig drum. Nach meiner Zusage im Dezember 2022 verging eine lange Zeit des Abwartens, bis ich dann Mitte Mai 2023 auch meine Zusage von spanischer Seite erhielt und weitere Schritte unternehmen konnte.

#### Anreise

Meine Anreise erfolgte dann Ende August 2023 per Flugzeug von Hamburg aus. Das ist aus Oldenburg die beste Variante. Flüge habe ich direkt über Iberia gebucht. Kleiner Tipp: Falls du planst zwischendurch nach Deutschland, Marokko oder anderswo hinzufiegen, lege dir ein Iberia-Konto an, dort kannst du durch Buchungen sogenannte Avios sammeln und dir damit zukünftige Flüge leicht vergünstigen.

#### Citylife Madrid

Bevor ich zu meiner Unterkunft komme, will ich einmal vom Anbieter *Citylife Madrid* sprechen. Sie bieten von Ausflügen und Parties, über Tipps zur Wohnungssuche, bis hin zu etlichen WhatsApp Gruppen zum Kontakte knüpfen alles an. Die Gründer sind zwei Deutsche, die auch bei allen Fragen zur Seite stehen.

#### Unterkunft

Meine Unterkunft hatte ich dann Mitte Juli durch eine WhatsApp Gruppe nach einem Info-Termin von Citylife Madrid in Kooperation mit der URJC gefunden. Die Wohnung lag sehr zentral, ca. 5 Minuten vom Palacio Real weg. Bezahlt habe ich für ein Zimmer in einer 6er-WG 675€ im Monat. Leider dort normale Preise, wenn man zentral wohnen möchte. Außerhalb und bei ausführlicherer Suche (z.B. in Getafe) findet man günstigere Unterkünfte. Mein Zimmer habe ich dann über *spotahome* gebucht. Dort musste ich 200€ Gebühr für die Plattform bezahlen, die dann allerdings bei Betrug das Geld wieder gibt. Mein eigentlicher Vermieter war dann *Vitium Urban Suites*. Dort kann man auch direkt auf der Website Zimmer buchen. Achtung: Es gibt Websites und Anbieter, die die Situation der Erasmus-Studenten ausnutzen und betrügen (z.B. Vorsicht auf *idealista*).

### Studieren an der URJC

Ich studierte an dem Campus Quintana den Studiengang Economics. Dieser liegt sehr zentral. Es gibt auch noch den Campus Vicalvaro (z.B. für Business Administration). Beide liegen 40 Minuten auseinander, hier auch bei der Wohnungs- und Modulwahl darauf achten! Der Campus Quintana ist ein kleines Eckgebäude mit ein paar wenigen Klassenräumen und einem Aufenthaltsraum. Klassenräume deshalb, da die Kursgröße nur zwischen ca. 20-60 Personen schwankt. Volle Hörsäle findet man dort nicht vor. Es fühlt sich also eher an wie Schule. So ist auch das Studieren an der URJC aufgebaut. Es gibt quasi nur Vorlesungen, ohne Anwesenheitspflicht. Viele Professoren laden ihre Inhalte hoch, jedoch nicht immer alles. Der Alltag ist geprägt von vielen Abgaben innerhalb des Semesters, vorwiegend in Gruppenarbeiten. Zudem sind Midterm-Exams dort verbreitet. Die Abgaben werden teils eine Woche vorher im Unterricht, ohne separate Zusatzankündigung online, bekannt gegeben, sodass eine Teilnahme an den Vorlesungen sich empfiehlt. Die spanische Lockerheit merkt man dann auch im Vergleich zur Uni in Oldenburg. Bei Gruppenarbeiten ist teilweise die Aufgabe unklar vom Professor definiert, Fristen werden sehr kurzfristig mit wenig Vorbereitungszeit gesetzt oder die Gruppenfindung gestaltet sich als schwierig. Bei den Midterm-Exams und den Final Exams wird häufig komplett oder zumindest ca. 50% auf Multiple Choice Fragen gesetzt. Die Zusammensetzung der Endnote war in jedem Modul unterschiedlich. Zumeist machten die Abgaben und Midterm-Exams bis zu 40-50% der Endnote aus und die finale Klausur dann dementsprechend den restlichen Anteil. Das spanische Notensystem geht von 1-10. Ab fünf Punkten besteht man i.d.R. eine Klausur/ ein Modul, zehn Punkte in Abgaben vergeben die Professoren nur sehr selten.

### Leben in Madrid

Madrid ist eine sehr schöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Man kann so viel erleben und hat nach fünf Monaten noch längst nicht alles gesehen. Online findet man die typischen Sehenswürdigkeiten sehr schnell und das Gute ist, sie liegen alle sehr nah beieinander. Was mich überrascht hat, ist die Sauberkeit und Sicherheit der Stadt, sowie die Anzahl an Grünflächen. Ich habe mich wirklich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt. An der Stadt als solches haben mir die Sonnenuntergänge von etlichen Rooftop-Bars und vom Templo de Debod am besten gefallen. Auch die Internationalität an Leuten in der Metropole war immer schön zu beobachten. Außerdem kam ich als Fußball und Sport Fan auf meine Kosten. Die Stadien von Real Madrid und Atletico Madrid sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Tickets sind für Real und Atletico immer auf der Website zu bekommen. Kleiner Tipp: für Real Madrid Spiele lohnt sich 30€ Jahresmitgliedschaft der *Madridistas*, mit der man früher als die Öffentlichkeit an Karten kommt. Hinzu kommen unzählige Bars, Restaurants, Shoppingmöglichkeiten rund um die Gran Via, bei denen für jeden etwas dabei ist. Auch die kulturellen Möglichkeiten wie Theater und Musicals kommen nicht zu kurz. Ein Muss ist auch

der Besuch einer Flamenco Show als Teil der spanischen Kultur. Auch für tägliche Parties in Madrid ist gesorgt. Die Clubs in Madrid sind sehenswert, aber bei Touristenclubs Vorsicht vor Handydiebstahl.

### Reisen in & um Madrid

In Madrid kommt man am besten mit der günstigen Metro Karte von A nach B. Diese könnt ihr bequem vorher über Citylife bestellen und dort vor Ort in dem Büro abholen. Ich bezahlte aufgrund staatlicher Förderung zu dem Zeitpunkt nur 8€ pro Monat für die Karte. Selbst mit dem Normalpreis von 20€ ist die Metro Karte absolut erschwinglich. Sie bringt euch in Madrid überall hin. Auch (Nacht-)Busse können damit genutzt werden und der Weg zum Flughafen ist auch mit im Ticket enthalten. Auch umliegende Städte wie Toledo und El Escorial können damit erreicht werden, was ich leider nicht geschafft habe. Dafür habe ich ein Wochenende in San Sebastian und Bilbao, sowie ein Wochenende in Valencia verbracht. Der Norden von Spanien ist auf jeden Fall eine Reise wert und ist einfach mit dem Zug von Madrid aus zu erreichen. Züge kann man am besten über die Plattform *Trainline* zu günstigen Preisen buchen, idealerweise bis zu 2 Wochen vorher. Die Züge sind, im Gegensatz zu Deutschland, auch sehr zuverlässig und mit ausreichend Strom und Beinfreiheit versorgt. Zudem ging es für mich das erste Mal in meinem Leben nach Afrika, genauer gesagt nach Marokko. Ein faszinierendes und sehr gastfreundliches Land. Die Flüge aus Madrid sind sehr günstig. Für eine sichere Reise empfiehlt sich eine Reiseorganisation mit Local Guides zu suchen.

### Fazit

Das Auslandssemester war eine sehr tolle Erfahrung, die ich wahrscheinlich erst in den nächsten Monaten so richtig realisieren. Ich habe so viele neue Leute und Kulturen kennengelernt, wie wahrscheinlich nie wieder in meinem Leben. Zudem habe ich mir mit dem Besuch im Estadio Santiago Bernabeu und meinen ersten Ausflug nach Afrika zwei Lebensträume in sehr kurzer Zeit erfüllt. Der bürokratische Aufwand dahinter lohnt sich auf jeden Fall, schreckt davor nicht zurück!

### Eindrücke in Bildern





Templo de Debod



Klassenraum am Quintana Campus



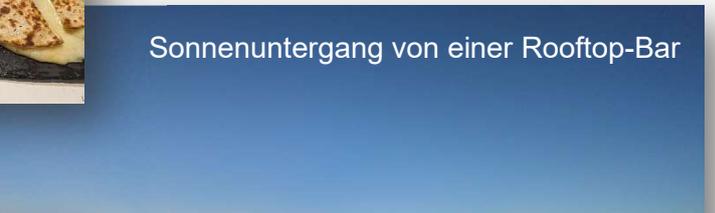
Parque El Retiro



Atletico Madrid vs. Real Madrid



Die besten Tacos bei „Takkos al Pastor“



Sonnenuntergang von einer Rooftop-Bar



Weihnachtsmarkt am Corte Ingles

